

5. Dezember 2001

RIZ Krems wird immer mehr zum Biotechnologie-Zentrum

Demnächst wird von LR Gabmann die 2. Ausbaustufe vorgestellt

Vor fast genau einem Jahr wurde in Krems das RIZ-Gründerzentrum eröffnet. Das Gründerzentrum war gleichzeitig auch der erste wichtige Baustein für die Entwicklung eines Technologieparks im Ausmaß von rund 80.000 Quadratmetern, der von der Stadt Krems in enger Kooperation mit der Landesentwicklungsagentur Eco Plus realisiert wird. Am kommenden Montag, 10. Dezember, um 10 Uhr wird Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Gründerzentrums, Mag. Rudolf Schießl, im RIZ nun die zweite Ausbaustufe präsentieren und die Zukunftsperspektiven eines Biotechnologie-Clusters am Standort Krems aufzeigen.

Die verkehrsgünstig gelegene und traditionsreiche Stadt Krems sowie der einzigartige Donauhafen und die leistungsstarke und regional verankerte Industrie boten von Beginn an optimale Rahmenbedingungen für die angesiedelten Unternehmen im RIZ. Zudem eröffnete die enge Zusammenarbeit mit der Donau-Universität und der Fachhochschule Krems neue Chancen für den Wissens- und Technologietransfer, insbesondere in den Bereichen Medizintechnik und Biotechnologie. Die Unternehmen Mediphore Biotechnologie AG und Biotec Systems Krems GmbH gelten als Leitprojekte und Impulsgeber für weitere Gründerprojekte. Mit dem Einzug der Firma Educell Zellkultivierung F&E GmbH und der intensiven Expansion des Konzerns im Bereich „Tissue Engineering“ ist eine weitere Schwerpunktsetzung im Bereich Biotechnologie gelungen. Dazu sind bereits weitere fünf Unternehmen im RIZ-Gründerzentrum Krems beheimatet. Die Kosten für die zweite Ausbaustufe bzw. Zusatzinfrastruktur werden auch aus Mitteln der Regionalförderung des Landes und aus EU-Fördermitteln unterstützt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at